

A R G V M E N T V M.

Wie der Indianer Brucken jenen von Sellen zusammen geflochten/vnd vom
Jarth Guaynacapa.



Es geht ein Brucken von Sellen zusammen geflochten/über den Wasserstrom Chiuou, oben an einem Hügel, den man
nennt den Jarth Guaynacapa. Derselbige Dame kompt ihm daher: Nämlich als der König Guaynacapa dasselbige
Land einnehmen wolte/schicket er seiner Hauptleut einen mit einem gewaltigen Kriegsheer dahin/derselbige als er an das
gesta den gemeldtes flusses ankam/gebeut er dem Landvolck eine Brucken darüber zu machen/damit das Kriegsvolck über siehen
künde. Darauftrichten sie ein Brucken zu/auff die weis wie da im Land der Brauch heit/Nämlich sie siehen zu beyden seiten die
Sellen / vnd heften sie fest an/Welche überverg vnd nach der Schräg mit andern stricken durchjogen werden. Wenung gemeldte
rücken verfertigt war/seng das Kriegsvolck an über zu siehen / so bald kamen die Feinde herzu/schnitten die dicke Sellen zu beyden
seiten von den Pfellen oder Bäumen ab / sturzen also alle die ihemge so darauff waren/ins Wasser / fielen zu beyden seiten an die
vbrigen welche zum theil schon übergesetzt/pum theil noch disseits der Brucken waren/vnd schlugen also beynabe das ganze Heer.
Wie dieses dem König Guaynacapa wurde kundt geihan/ruckte er von Quito weit mit einem größsern Heer/als zuvor seines
Hauptmanns gewesen war/verheeret vnd veruolket alles was er antraff im ganzen Lande/mit Feuer vnd Schwert. Damit man
aber fürbaß desto bequemer über das Wasser segen möcht/nam er ihm für / etze steinerne Brucken dahin barren zu lassen/welches doch
alles vergeblich war/wegen des schnellen strengen Stroms vnd des Strudels. Dergleichen Brucken gedendit auch
der Comara am hundert vnd fünf vnd neunzigsten Capitel seiner general Indianischen
Historien. Wie auch Petrus Cieca a m zehenden vnd fünf vnd achtzig-
sten Capitel seiner Peruanischen
Chronicken.